

Rundbrief

Ausgabe 1/ 2024



Der Kinderschutzbund
Landesverband Berlin



Mitarbeitende vom Berliner Kinderschutzbund bei der Protestaktion am 18.01.2024 vor dem Abgeordnetenhaus von Berlin gegen Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe, DKSB.

Unsere Themen

Gemeinsam für eine starke
Kinder- und Jugendhilfe

Doch keine Hauptstadtzulage für
unsere Beschäftigten?

Wir sind auf Instagram



Gemeinsam für eine starke Kinder- und Jugendhilfe



Fast 100 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Familienförderung im Bezirk Mitte drohte Anfang des Jahres das Aus. Von den massiven Einsparungsforderungen des Berliner Senats an den Bezirk Mitte, sollte primär im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gekürzt werden. Diese geplanten Kürzungen gefährdeten die Zukunft der Kinder und Jugendlichen im Bezirk! Als Kinderschutzbund Berlin waren wir mit unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche von den drohenden Kürzungen direkt betroffen. Das konnten wir nicht einfach tatenlos hinnehmen und gemeinsam im Bündnis mit 29 anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

starteten wir die Kampagne „Sozialer Kahlschlag“.

Unsere großen Protestaktionen vor dem Abgeordnetenhaus und dem Rathaus Friedrichshain im Januar 2024 mit Fachkräften und Schüler*innen aus den betroffenen Einrichtungen, ein offener Brief gegen die Kürzungen an die Verantwortlichen Politiker*innen und eine Social-Media-Kampagne zeigten Wirkung: Die Kürzungen konnten für 2024 abgewendet werden! Für 2025 konnte noch keine sichere Zusage der Finanzierung getroffen werden. Das Bündnis lebt und ist stark, wenn es wieder darauf ankommt!

Doch keine Hauptstadtzulage für unsere Beschäftigten?

Ende Februar 2024 wurde bekannt, dass Erzieher*innen von freien Trägern, die Anfang des Jahres zugesagte Hauptstadtzulage in Höhe von 150 Euro, die der Senat seit November 2020 an Erzieher*innen der Eigenbetriebe zahlt, nicht bekommen sollen. Damit hält auch die aktuelle Berliner Regierung am Zwei-Klassen-System fest. „Wie erklärt der Finanzsenator den Mitarbeitenden freier Träger, dass ihre Arbeit in der Kita, der Schule, der Kinder- und Jugendhilfe und ihr damit verbundener Beitrag zum Kinderschutz weniger wert ist, als die Arbeit von Fachkolleg*innen im öffentlichen Dienst? Wir sind enttäuscht. Unsere pädagogischen Fachkräfte gehen schon zum zweiten Mal leer aus“, so Christian Neumann, Geschäftsführer vom Kinderschutzbund Berlin. Freie Träger leisten einen wesentlichen Beitrag, um ein breites Spektrum an sozialen Angeboten in Berlin zu gewährleisten. Nicht nur bei der Kinderbetreuung sorgen die Träger für Qualität und einen Ausbau der Plätze; sie bilden zudem Fachkräfte in sozialen Berufen aus. Wir fordern den Berliner Senat auf: Halten Sie Ihr Versprechen ein! Zahlen Sie die

Hauptstadtzulage an Mitarbeitende der freien Träger! Die Hauptstadtzulage für Fachkräfte freier Träger werden wir weiter mit diversen Protestaktionen einfordern.

Wir sind auf Instagram



Seit dem 01. März 2024 können Sie uns auch auf Instagram folgen und laufend über unsere Arbeit für Kinderschutz, Kinderrechte, gegen Kinderarmut und gegen Gewalt an Kindern informiert werden. Mit der neuen Social-Media-Präsenz möchten wir noch mehr Menschen für unsere Themen erreichen. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns folgen:

Instagram

@kinderschutzbund_berlin

www.instagram.com/kinderschutzbund_berlin/